



PRESSEMITTEILUNG

Internationaler Tag für Toleranz: Respektvoller Umgang mit Menschen in psychiatrischer Palliativversorgung

Anlässlich des Internationalen Tags für Toleranz am 16. November betont der Landesverband Hospiz NÖ die Bedeutung von Mitgefühl und Respekt in der psychiatrischen Palliativversorgung. Die komplexen Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen am Lebensende erfordern eine besondere Aufmerksamkeit.

Mödling, 13. November 2024 – Psychiatrische Palliative Care vereint zwei sensible Fachbereiche und setzt an der Schnittstelle zwischen psychischer Gesundheit und körperlicher Unheilbarkeit an. Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen benötigen ein besonderes Maß an empathischer Unterstützung und Fachkompetenz. Häufig sehen sich diese Menschen jedoch mit Stigmatisierung und sozialer Isolation konfrontiert – Hindernisse, die eine würdevolle Begleitung insbesondere am Lebensende zusätzlich erschweren.

Toleranz als Schlüssel für eine würdige Begleitung

„Toleranz heißt, Menschen mit allen Eigenheiten, Bedürfnissen und Herausforderungen anzunehmen und mit Respekt zu begegnen. In Bezug auf Palliative Care bedeutet das, jedem Menschen eine würdevolle Begleitung bis zum Lebensende zukommen zu lassen“, betont Petra Kozisnik, Geschäftsführerin Landesverband Hospiz NÖ. Das setzt eine multidisziplinäre Zusammenarbeit aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachkräften, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie andere Disziplinen voraus wie beispielsweise Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter.



Um den Zugang zu Palliative Care für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu verbessern, fordert der Landesverband Hospiz NÖ mehr Sensibilisierungsarbeit sowie Weiterbildungen für Fachkräfte im Hospizbereich. *„Es gilt, bestehende Stigmata abzubauen und den Dialog zu fördern. Psychiatrische Palliative Care erfordert ein tiefes Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse dieser Patientinnen und Patienten. Eine inklusive, tolerante Gesellschaft zeigt sich darin, wie wir mit den Schwächsten und Verwundbarsten umgehen“*, so Petra Kozisnik.

Am Internationalen Tag der Toleranz appelliert der Landesverband Hospiz NÖ an alle Menschen, sich für eine Gesellschaft einzusetzen, die niemanden ausschließt – auch nicht in der letzten Lebensphase. Dies bedeutet mit Offenheit und Verständnis auf die Bedürfnisse von Betroffenen einzugehen. Ein würdevoller Abschied in Geborgenheit und Respekt ist ein Recht, das jedem Menschen – unabhängig von psychischer oder physischer Verfassung zusteht.

Über den Landesverband Hospiz NÖ

Der Landesverband Hospiz NÖ wurde 2001 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Mödling gegründet. Als Dachorganisation ist der Landesverband Hospiz NÖ mit allen Hospiz- und Palliative Care Angeboten und Initiativen in Niederösterreich eng verbunden und fungiert als Botschafter für einen guten und würdevollen Umgang mit dem Leben und dem Sterben. Kernkompetenzen sind die kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der niederösterreichischen Hospiz- und Palliativversorgung sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Gesundheitsversorgung für Hospiz und Palliative Care.

Wesentlich ist es, sicherzustellen, dass alle Menschen – unabhängig von sozioökonomischem Hintergrund – Zugang zu qualitativ hochwertiger Hospiz- und Palliative Care bekommen.

*Sterben betrifft uns alle. Sprechen wir darüber.
Weitere Informationen: www.hospiz-noe.at*

Let's talk!



Presserückfragen

Public Relations Atelier, Mag. Eva Nahrgang
Kaasgrabengasse 109/2, 1190 Wien
0664/5348400, en@pr-atelier.at
www.pr-atelier.at